

## Informationen

**Anmeldeformular** unter  
[www.arbeitskreis-museumsmanagement.de](http://www.arbeitskreis-museumsmanagement.de)  
Anmeldeschluss: 2. Oktober 2020

Nach der Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung und eine Rechnung zur Überweisung. Bitte haben Sie dafür Verständnis, dass eine kostenfreie Absage nur bis vier Wochen vor der Tagung möglich ist.

**Tagungsgebühr:** 195 Euro  
für Studierende, Volontärinnen und Volontäre mit Nachweis: 95 Euro  
Darin enthalten sind der Tagungsband, Tagungsverpflegung und ein Abendessen (ohne Getränke).

### Hotels rund um das Freilichtmuseum am Kiekeberg

**Gasthaus zum Kiekeberg**  
Telefon (0 40) 7 90 50 21  
[www.kiekeberg.de](http://www.kiekeberg.de)

**Kleines Hotel Heimfeld**  
Telefon (0 40) 84 30 71 09  
[www.kleines-hotel-heimfeld.de](http://www.kleines-hotel-heimfeld.de)

**Hotel Cordes am Rosengarten**  
Telefon (0 41 08) 4 34 40  
[www.hotel-cordes.de](http://www.hotel-cordes.de)

**WOX Hotel**  
Telefon (0 41 08) 4 36 70 51  
[www.wox-hotel.de](http://www.wox-hotel.de)

**Privathotel Lindtner**  
Telefon (0 40) 79 00 90  
[www.lindtner.com](http://www.lindtner.com)

**B&B Hotel Harburg**  
Telefon (0 40) 3 20 82 60  
[www.hotelbb.de](http://www.hotelbb.de)

### Anfahrt

mit dem Auto über die A7 oder A 261, es stehen ausreichend kostenfreie Parkplätze direkt vor dem Museumseingang zur Verfügung.

mit dem ÖPNV über den Bahnhof Hamburg-Harburg, von dort fahren HVV-Busse bis direkt vor den Museumseingang (Haltstelle Museum Kiekeberg).

Bitte beachten Sie unsere ländliche Lage: Tagungsort und Hotels sind nicht immer mit dem ÖPNV verbunden. Wir empfehlen Ihnen, an der Rezeption eine Nachricht zu hinterlassen, falls Sie mit anderen Tagungsteilnehmerinnen und -teilnehmern ein Sammeltaxi nehmen möchten.

# Das Buch zur Tagung



Matthias Dreyer und Rolf Wiese (Hrsg.):

## Den Museumsstandort entwickeln und stärken.

### Impulse, Strategien und Instrumente

Schriften des Freilichtmuseums am Kiekeberg, Band 100  
Ehestorf 2020  
ISBN 978-3-935096-67-6

#### Freilichtmuseum am Kiekeberg

Am Kiekeberg 1, 21224 Rosengarten-Ehestorf, Telefon (0 40) 79 01 76-0, [www.kiekeberg-museum.de](http://www.kiekeberg-museum.de)  
Ganzjährig geöffnet, Eintritt: 9 € (evtl. abweichend an Aktionstagen)  
**Besucher unter 18 Jahren und Mitglieder des Fördervereins frei.**  
Anfahrt: HVV-Buslinien 4244 und 340 (ab S-Bahnhof Harburg oder Neuwiedenthal)  
Direkt an der A7, Ausfahrt HH-Marmstorf. Kostenlose Parkplätze.

# Den Museumsstandort entwickeln und stärken.

## Impulse, Strategien und Instrumente



## 15. Tagung des Arbeitskreises Museumsmanagement

2. und 3. November 2020  
im Freilichtmuseum am Kiekeberg

Unsere Partner:

**Fundraiser  
magazIn**

MUSEUMS  
MANAGEMENT



KMK Kultur Management Network

# Den Museumsstandort entwickeln und stärken.

## Impulse, Strategien und Instrumente

Museen können nie losgelöst von ihrem Standort gesehen und gedacht werden. Das gilt für das Museum als Ort selbst, wie auch für das städtische oder regionale Umfeld, in dem ein Haus wirkt. Standortfragen umfassen das Gebäude bis zu dessen verkehrstechnischer Anbindung. Genauso schließen sie immaterielle Aspekte ein, wie z.B. das Selbstverständnis eines Museums oder dessen kulturpolitische Verankerung.

### Standortmanagement ist ein Erfolgsfaktor für die Arbeit von Museen und kann substanzvoll zu deren positiver Entwicklung beitragen.

Zwischen Museen und ihren Standorten besteht ein vielfältiges Wechselverhältnis. Museen und ihre Arbeit hängen von den Rahmenbedingungen ihres Umfelds ab. Die Häuser nehmen ihrerseits Einfluss auf ihren Standort – ob als touristische Destination oder als Ort des sozialen Austausches.

Aktives Standortmanagement sollte selbstverständlicher Teil der Leitung von Museen sein. Bislang wurde diesem Themenfeld in Theorie und Praxis des Kulturmanagements wenig Aufmerksamkeit gewidmet.

Die 15. Museumsmanagement-Tagung im Freilichtmuseum am Kiekeberg, die unter der Schirmherrschaft von Björn Thümler, niedersächsischer Minister für Wissenschaft und Kultur, steht, gibt Impulse und stellt Strategien und Instrumente vor, mit denen Museen ihren Standort entwickeln und stärken können. So gewinnt etwa die Zusammenarbeit über institutionelle Grenzen hinweg – zwischen Museen, Bibliotheken oder anderen öffentlichen Institutionen – an Bedeutung. Erforderlich ist aber auch eine reflektierende Sichtweise, die eine Überinstrumentalisierung von Museen für standortpolitische Belange und regionalökonomische Zwecke kritisch hinterfragt.

Die Tagung bietet einen Überblick über die verschiedenen Themenfelder des Standortmanagements von Museen, stellt relevante Handlungsansätze und Instrumente vor und präsentiert Praxisbeispiele für die Arbeit in den Häusern. Die Tagung wird veranstaltet vom Arbeitskreis Museumsmanagement und vom Förderverein des Freilichtmuseums am Kiekeberg.

Zur Veranstaltung erscheint ein Tagungsband.

## Programm

Montag, 2. November

### I. Grundlagen

10.00-10.15	<b>Begrüßung und Einführung</b> <b>Stefan Zimmermann</b> Direktor, Stiftung Freilichtmuseum am Kiekeberg <b>Prof. Dr. Rolf Wiese</b> Vorsitzender des Vorstands des Museumsverbandes Niedersachsen und Bremen e. V. <b>Dr. Matthias Dreyer</b> Leiter Verwaltung, Stiftung Niedersachsen
10.15-11.15	<b>Museumspolitik ist Standortpolitik</b> <b>Minister Björn Thümler</b> Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur
11.15-12.00	<b>Museum als Motor einer kulturellen Positionierung. Fragen, Perspektiven und Zukunftsszenarien für ein kulturelles Standortmanagement</b> <b>Christoph Thoma</b> Kulturmanager, CULTURELAB e. U., Bludenz/Österreich

### 12.00–13.15 Uhr Mittagspause

13.15-14.00	<b>Die Relevanz von Museen – in Zahlen gegossen</b> <b>Sabine Fauland</b> Geschäftsführerin, Museumsbund Österreich, Graz
-------------	---

### II. Den Museumsstandort erweitern

14.00-14.45	<b>Die Weiterentwicklung der Worpweder Museumslandschaft im Kontext des Künstlerdorfes – ein Werkstattbericht</b> <b>Matthias Jäger</b> Geschäftsführer, Worpweder Museumsverbund
-------------	---

### 14.45-15.15 Kaffeepause

15.15-16.00	<b>Sich für eine diverse Stadtgesellschaft öffnen: Outreach-Arbeit an der Berlinischen Galerie</b> <b>Christine van Haaren</b> Leitung Bildung und Outreach, Berlinische Galerie, Museum für Moderne Kunst, Fotografie und Architektur
-------------	--

### Dezentrale Museumskonzepte – Impulsvorträge mit anschließendem Podium

16.00-17.00	<b>Kultur im Dorfe lassen. Wie Museen und ländlicher Raum sich gegenseitig stärken</b> Stefan Zimmermann, Museumsdirektor Marion Junker, Abteilungsleiterin PR + Marketing Stiftung Freilichtmuseum am Kiekeberg <b>Touristenattraktion mit Familienanschluss und Erinnerungsbörse – ein dezentrales Stadtmuseum als Einheit in Vielfalt entwickeln</b> <b>Dr. Anselm Hartinger</b> Direktor, Stadtgeschichtliches Museum Leipzig
-------------	---

### Ab 17.00 Abendprogramm mit Führung durch das Freilichtmuseum

## Programm

Dienstag, 3. November

### III. Den Museumsstandort neu denken

9.00-9.45	<b>„Mythos Partizipation“ – neue Fragen an die Umgestaltung von Museen zu „Dritten Orten“</b> <b>Prof. Dr. Gernot Wolfram</b> Professor für Medien- und Kulturmanagement, Macromedia University Berlin
9.45-10.30	<b>Libraries as Third Places for All</b> How can public places transform themselves into relevant third places and become urban hotspots? Learn about the five essential pillars: people, places, experience, programmability and future. <b>Aat Vos</b> Architect and Creative Director, Creative Guide, aatvos BV, Dordrecht, Niederlande
10.30-11.00	<b>Kaffeepause</b>
11.00-11.45	<b>Von Visionen und steinigem Pfaden. Der lange Weg zum Einbecker „Wissensquartier“</b> <b>Dr. Elke Heege</b> Leiterin, Stadtmuseum und Stadtarchiv Einbeck

### Den Museumsstandort neu denken. Beispiele aus dem ländlichen Raum – Impulsvorträge mit anschließendem Podium

11.45-13.00	<b>Partizipation, Inwertsetzung und Transformation – Erfahrungen aus dem TRAFÖ-Projekt des Welterbes im Harz</b> <b>Gerhard Lenz</b> Stiftungsdirektor, Stiftung Welterbe im Harz <b>Regionalentwicklung in den Formen der Kultur – das Oderbruch Museum Altranft als Werkstatt für ländliche Kultur</b> <b>Dr. Kenneth Anders</b> Programmleiter, Oderbruch Museum Altranft, Werkstatt für ländliche Kultur
-------------	---

### 13.00-14.00 Mittagspause

### IV. Einen Museumsstandort finden und entwickeln

14.00-14.45	<b>Im Kraftfeld zwischen Politik und Stadtentwicklung – die Standortsuche für das Deutsche Hafenumuseum in Hamburg</b> <b>Ursula Richenberger</b> Projektleiterin für den Aufbau des Deutschen Hafenumuseums, Stiftung Historische Museen Hamburg
14.45-15.30	<b>Zur Nachhaltigkeit eines Museumsphänomens: Licht und Schatten des Bilbao-Effektes</b> <b>Prof. Dr. Oliver Rump</b> Professor für Museumskunde und Museumsmanagement, Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin
Ab 15.30	<b>Zusammenfassung und Ausblick</b> <b>Prof. Dr. Rolf Wiese</b> Vorsitzender des Vorstands des Museumsverbandes Niedersachsen und Bremen e. V. <b>Dr. Matthias Dreyer</b> Leiter Verwaltung, Stiftung Niedersachsen

